

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief August / September 2020



Wie eine Muschel ...

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeindeglieder,

der Psalmbeter des 104. Psalms gerät ins Staunen: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere.“ Sätze sind das – in die ich gut einstimmen kann, wenn ich mich am Strand bewege oder einfach nur dastehe und auf das Meer schaue.

Ein besonderes Schmuckstück des Meeres sind die am Strand liegenden Muscheln. Im Urlaub im Juni auf der Nordseeinsel Amrum habe ich lange Spaziergänge am Strand gemacht und dabei viele Muscheln gesammelt.

Haben Sie so eine Muschel schon richtig angesehen? Haben Sie sie schon befühlt? Was entdecken Sie? Fühlt sie sich eher glatt an oder rau? Ist sie eher warm oder kühl? Riecht sie noch nach Meer?

Muscheln – einst waren sie bergende Gehäuse für kleine Lebewesen, die ihr Zuhause im Meer haben. 8000 verschiedene Muschelarten gibt es in Meeres- und Süßwassergewässern. Muscheln – das sind eigentlich kleine Tierchen. Das, was Sie in Händen halten, sind Kalkschalen, die die Muscheln umgeben haben. Schalen, die Leben geschützt haben, wer weiß, über welch lange Zeit. Was wir in Händen halten, sind nur

Bruchstücke, Fragmente, die an dieses Leben erinnern. Muschelschalen – keine gleicht der anderen, keine ist genau wie die andere. Jede hat ihr eigenes Aussehen, hat ihr eigenes Profil.

Ein bisschen sind die Muscheln wie wir selbst. Wir sind auch alle sehr verschieden. Wie die Muscheln vom Wasser an den Strand gespült wurden, so kommen wir aus unterschiedlichen Orten und Häusern, haben zum Teil schon einen langen Lebensweg hinter uns. Auf diesem Weg haben wir die eine oder andere Macke abbekommen. Die geht auch nicht mehr raus. Ob wir nun 40, 60 oder 80 Jahre alt sind oder erst 13 zählen. Unser bis heute gelebtes Leben hat uns gezeichnet, wie das Wasser die Muschel gezeichnet hat. Wir sind nicht ganz ebenmäßig. Außen oft rau, mit Rillen und manchmal scharfen Kanten, weil wir innen einen weichen Kern verbergen und schützen wollen. Manches hat uns verletzt, manches hat uns hart gemacht, an einigen Stellen sind wir wie versteinert durch Enttäuschungen, durch schmerzhaftes Erinnerungen. Jede und jeder hat ihre und seine schweren Versteinerungserlebnisse. An der einen oder anderen Stelle der Muschel fehlt ein Stück, eine Lücke ist entstanden, die sich nicht mehr geschlossen hat. Auch das kennen manche von uns: Sie mussten sich von jemandem trennen, der immer noch sehr fehlt.

Auf der Innenseite der Muschel gibt es eine geschützte Vertiefung: das Herzstück der Muschel. Dort ist der Platz für all das, was uns wichtig ist, was uns im Leben gut getan hat und noch immer gut tut. Schöne Erinnerungen, Freundlichkeit, die wir erfahren: Liebe, die wir erleben durften. Das alles hat einen ganz besonderen Platz, wir hüten es wie eine Perle – und davon zehren und leben wir letztendlich.

Wir sind angewiesen auf Mitmenschen. So wie das, was wir in den Händen halten, ja im Grunde genommen auch keine ganze Muschel ist, es ist nur eine Muschelhälfte. Wie eine offene Hand deutet sie darauf hin, dass wir bedürftig sind. Der Psalmbeter des 104. Psalms hat das auch so gesehen, wenn er schreibt: „Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.“

Er hat darauf vertraut, dass Gott nicht nur der Schöpfer ist, der seine Schöpfung und seine Geschöpfe sich selbst überlässt, sondern sie immer wieder versorgt und letztendlich auch aneinander verweist.

Gute Gedanken in diesem Sommer wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Jens Porep

Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor

Den diesjährigen Konfirmandenjahrgang hat es hart getroffen. Die Konfirmation konnte im Juni nicht stattfinden. Am **Sonntag, 20. September, um 10.00 Uhr** stellen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem selbstgestalteten Gottesdienst vor. Dabei werden aus Schutzgründen auch Video-Einspielungen genutzt, um die notwendigen Abstände während des Gottesdienstes wahren zu können.

Die Termine für die Konfirmationsgottesdienste standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Goldene Konfirmation

Da sich nur sehr wenige Jubilare und Jubilarinnen angemeldet haben, werden sie den Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Konfirmation in besonderer Weise feiern können. Die Goldene Konfirmation findet statt am **27. September um 10.00 Uhr**.

Am Abend bildet um 17.00 Uhr eine geistliche Abendmusik mit dem Bläser-Ensemble Tibilustrum noch einen besonderen Höhepunkt.

All dies geschieht unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen wie Abstand und Desinfektion.

Tagesfahrt nach Nördlingen und Wemding

Wir laden ein zu einer Tagesfahrt ins Nördlinger Ries am **Donnerstag, 13. August**. Abfahrt ist um 8.00 Uhr an der Friedenskirche. Die Leitung der Fahrt übernimmt Johanna Stöckel.

Die ehemalige Reichsstadt Nördlingen gehörte 1529 zu den Vertretern der protestantischen Minderheit (Protestation) am Reichstag zu Speyer. Ihre Bürgerschaft forderte die ungehinderte Ausbreitung der evangelischen Konfession. 1555 wurde die Reformation in Nördlingen endgültig bestätigt.

In Wemding war die Lehre Luthers durch den Herzog Albrecht V. von Bayern, genannt der Großmütige, verboten. Es formte sich zwar ab 1554 eine protestantische Laienkelchbewegung, die Herzog Albrecht V. in seiner bayerischen Exklave – um 1580 war Wemding ausschließlich von protestantischen Territorien umgeben – aber später nicht mehr tolerierte.

Ein berühmter Sohn Wemdings ist Leonhart Fuchs (1501–1566), Botaniker und Professor für Medizin, nach dem die Fuchsie benannt wurde.



Evang.-luth. Pfarrkirche St. Georg mit Turm, dem „Daniel“, in Nördlingen



Geburtshaus von Leonhart Fuchs

Halbtagsfahrt nach Kalbensteinberg und Spalt

Unsere nächste Halbtagsfahrt findet statt am **Donnerstag, 24. September**, und führt uns in die benachbarten Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen und Roth. Abfahrt ist um 12.00 Uhr an der Friedenskirche. Die Leitung der Fahrt übernehmen Roland Mages und Seenlandführer Otto Ringer.

Das Pfarrdorf Kalbensteinberg liegt im Fränkischen Seenland nahe Haundorf und der Grenze zum Landkreis Roth. Durch Kalbensteinberg führt einer der historischen Jakobswege für Pilger in Richtung Santiago de Compostela. Die Rieter-Kirche wurde ab 1464 erbaut.

Spalt befindet sich im Norden des Fränkischen Seenlands. Durch den Ort fließt die Fränkische Rezat, die

sich bei Georgensgmünd mit der Schwäbischen Rezat zur Rednitz vereinigt. In Spalt erinnert ein Denkmal an Georg Spalatin, 1484 dortselbst geboren. Er war als Freund Martin Luthers und Vertrauter des Kurfürsten Friedrich des Weisen einer der führenden Köpfe der Reformation.



Foto: © Tilman 2017

Kalbensteinberg mit der Rieter-Kirche



Foto: © Hubert Berberich

Spalatin-Denkmal in Spalt

Begegnungen im Heiligen Land – Bilder und Erlebnisse einer Israelreise



Von einer aktuellen Reise nach Israel berichtet Pfarrer Porep am **Donnerstag, 15. September, 14.30 bis 16.00 Uhr** im Kirchenraum der Friedenskirche.

Die Reise steht unter dem Titel „Zusammenleben im Heiligen Land“. Sie legt den Schwerpunkt auf das spannungsvolle Zusammenleben von Israelis und Palästinensern.



Begegnungen mit Gruppen, die sich um ein friedvolles Miteinander bemühen, stehen im Vordergrund. Gibt es Hoffnung oder ist die Situation ausweglos?

Es lädt ein das Team des Seniorentreffs. Der Vortrag ist offen für alle Interessierten. Im März musste dieser Vortrag wegen der Corona-Krise entfallen und wird nun unter entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen nachgeholt.



Arbeit für den Frieden in Israel



Über die Arbeit von ausgewählten Friedensorganisationen in Israel berichtet Pfarrer Porep am **Mittwoch, 30. September, 17.30 Uhr** im Kirchenraum der Friedenskirche.

Es gibt sie, Israelis und Palästinenser, Juden und Muslime, die auf der Suche sind nach Frieden und einem friedvollen Miteinander in spannungsvollen Zeiten. Die Konflikte werden oft von außen befeuert, um fremde Interessen durchzusetzen. Wie kann

da Frieden gelingen? Menschen, die den Mut und die Hoffnung nicht verlieren, sind der Same für das zarte Pflänzchen Frieden.

Der Vortrag im Rahmen der Gemeindehilfe der Friedenskirche ist offen für alle Interessierten. Im März musste dieser Vortrag wegen der Corona-Krise entfallen und wird nun mit einem entsprechenden Hygienekonzept nachgeholt.



Jugendtreff

Der Jugendtreff geht weiter! Wir treffen uns wieder am Freitag, **18. September, 17.30 Uhr** in den Räumen der Friedenskirche.

Die Friekis

Die Friekis fahren vom **18. bis 20. September** auf Freizeit in das wieder eröffnete CVJM-Haus nach Leutershausen. Diesmal werden wir aber nicht dort übernachten. Und natürlich gibt es im Haus ein Corona-Schutzkonzept.



Weitere Friekis-Termine werden noch bekanntgegeben.

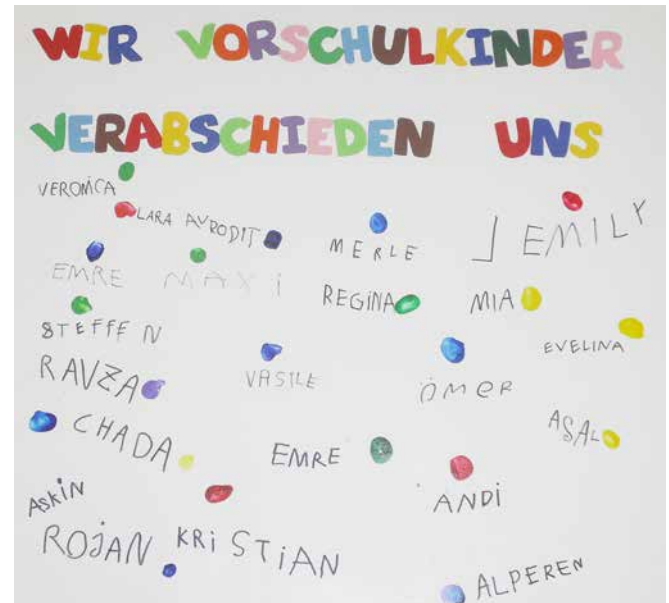
Ansprechpartnerin ist Sophia Leidel,
Telefon 0151 56244240.

Abschied von den Vorschulkindern

Viel wurde erlebt und so einiges musste durchgestanden werden im Kindergartenjahr 2019/2020. Dieses geht nun mit viel Spaß, ein wenig Hektik und der einen oder anderen vergossenen Abschiedsträne zu Ende. Denn mit den kommenden Sommerferien verabschieden wir auch unsere Vorschulkinder.

Wir wünschen allen eine gute Zeit und freuen uns darauf, im kommenden Kindergartenjahr mit einigen neuen und vielen bekannten Gesichtern wieder voll durchstarten können.

Ihr pädagogisches Team
vom Kindergarten Türkenstraße



Aktion „Herzensbotschaften“

In der Mai-Ausgabe des Gemeindebriefs hat Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes die Aktion „Herzensbotschaften“ gestartet. Unser Alltag, unser ganzes Leben wurde durch die Kontaktbeschränkungen wegen Corona stark verändert. Viele Alleinstehende haben die teilweise sehr schmerzliche Erfahrung von Einsamkeit gemacht. Geburtstage, Jubiläen und andere große Feste mussten alleine gefeiert werden. Mutter- und Vatertag standen vor der Tür. Deshalb lagen in der Friedenskirche große Herzen zum Mitnehmen bereit, die gestaltet werden wollten. Diese Herzensbotschaften an die Mamas und Papas und an alle anderen Menschen wurden dann an der Mauer des Kirchhofs ausgestellt. Eine Auswahl sehen Sie hier.



Blechbläserensemble

TIBILUSTRUM

TTT

Bühne frei !!!



Sonntag, 27. September 2020
Beginn: 17 Uhr
Friedenskirche Ansbach
Crailsheimstraße 62

Eintritt frei!

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach

www.facebook.com/tibilustrum Kontakt: Blech-5@web.de

Herbst-Basar

Der Herbst-Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug (keine Neuware und keine Kinderwagen) findet statt am **Samstag, 19. September, 14.00 bis 16.00 Uhr** in den Gemeinderäumen der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62. Wer etwas zu verkaufen hat, ist herzlich eingeladen.

Regelungen zur Organisation:

- Selbstverkauf
- Aufbau ab 13.00 Uhr
- Standgebühr 5,00 Euro und ein Kuchen

Anmeldung im Kindergarten Türkenstraße,
Telefon 0981 62661

**SECOND
HAND**

August

Donnerstag, 13. August

8.00 Uhr Tagesfahrt nach Nördlingen und Wemding

September

Dienstag, 8. September

9.30 Uhr Schulanfangsgottesdienst 1. Klasse

Samstag, 12. September

8.30 Uhr Gemeindeausflug

Dienstag, 15. September

14.30 Uhr Seniorentreff

Mittwoch, 16. September

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 18. September

17.30 Uhr Jugendtreff

Gottesdienste und Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Vieles hat in den vergangenen Monaten nicht stattfinden können. Inzwischen gibt es Lockerungen, die jedoch besondere Schutzmaßnahmen erfordern, damit die Ansteckungsgefahr so weit wie möglich minimiert wird. Deshalb gibt es Hygienekonzepte, die einsehbar sind. Immer wieder muss neu auf die Situation reagiert werden und die entsprechenden Schutzstandards müssen angepasst werden.

Freitag, 18. bis Sonntag, 20. September

Friekis-Freizeit in Leutershausen

Samstag, 19. September

14.00 Uhr Herbstbasar Kindergarten Türkenstraße

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 20. September

10.30 Uhr Gottesdienst der Konfirmanden

Donnerstag, 24. September

12.00 Uhr Nachmittagsfahrt nach Kalbensteinberg und Spalt

Samstag, 26. September

10.00 Uhr Konfirmandentag

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr Goldene Konfirmation

18.00 Uhr Konzert Bläserensemble Tibilustrum

Mittwoch, 30. September

17.30 Uhr Gemeindehilfe

Urlaub

Pfarrer Jens Porep ist von Montag, 24., bis Montag, 31. August im Urlaub. Die Vertretung haben die Pfarrer von St. Gumbertus, und zwar am 24. und 25. August Pfarrer Dieter Kuhn, Telefon 0981 2681, und vom 26. bis 31. August Pfarrer Thomas Meister, Telefon 0981 2724.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor

jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Hauskreis Internationale Gemeinde

jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Ansprechpartnerinnen: Eva-Maria Borries-Neunes
und Monika Goldbrich

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel
Telefon 0151 56244240
E-Mail sophialeidel@googlemail.com

Jugendtreff

Ansprechpartnerin: Janina Herzog
Telefon 0179 6160891

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels
Auflage: 1800 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss: 11. September 2020

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes

Telefon 0981 46089-602

Klinikseelsorge Bezirksklinikum Ansbach

derzeit vakant

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche
in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Bürozeiten Di, Do, Fr 9–12 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Heidi Scheler)

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311
Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Sabine Splettstößer, Johanna Burger

Kirchner- und Hausmeisterteam

Agnieszka und Manfred Steinhauer, Michael Bayer
Telefon dienstlich 0981 64255

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach

(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“

Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222